

## Weihnachtspsaln (Sieh umher, sieh dich um)

Sieh umher, sieh dich um  
und in dich hinein,  
ob du ein Licht siehst  
und es selber nicht verdunkelst;  
ein Licht, das dich erleuchtet  
und alles erhellt, was der Hoffnung  
dient.

Und siehe:

Das Volk, das im Finstern wandelt,  
sieht ein großes Licht,  
und über denen, die da wohnen im  
finstern Lande,  
scheint es hell.

Sieh umher, sieh dich um  
und schau hinter die Kulissen:  
Das ist das Volk,  
das im Finstern wandelt,  
und sich eingerichtet hat,  
immer ein wenig mit Angst besetzt, aber auch  
mit der Sehnsucht,  
sich über die Angst hinwegzusetzen,  
um eines Tages dem Glück zu begegnen.

Und siehe:

Das Volk, das im Finstern wandelt,  
sieht ein großes Licht,  
über denen, die da wohnen im finstern  
Lande,  
scheint es hell.

Sieh umher, sieh dich um,  
ob du die kleine Hoffnung entdeckst,  
gewickelt, aber nicht eingewickelt,  
geboren, aber nicht konstruiert,  
lebendig - und nicht tot zu kriegen.  
Denn klein ist der Keim aller Hoffnung,  
und  
bevor der Baum blüht und Früchte trägt  
wird er gepflanzt im Acker  
unserer Sehnsucht  
für den Frieden und die Gerechtigkeit.

Und siehe:

Das Volk, das im Finstern wandelt,  
sieht ein großes Licht,  
über denen, die da wohnen im finstern  
Lande,  
scheint es hell.

Sieh umher, sieh dich um, in dich hinein,  
ob in dir diese Hoffnung keimt,  
du diese Früchte trägst,  
und Frieden eine ansteckende  
Gesundheit ist für dich -  
und die, mit denen du lebst.

Dann siehe:

Das Volk, das im Finstern wandelt,  
sieht ein großes Licht,  
über denen, die da wohnen im finstern  
Lande,  
scheint es hell.

Dona nobis pacem.

*Uwe Seidel*

*Aus: Hanns Dieter Hüsch / Uwe Seidel*

*Ich stehe unter Gottes Schutz, Seite 130f, 2007/11*

*© tvd-Verlag Düsseldorf, 1996*

